



Hand in Hand geht's in Sachen Jugendarbeit in der VG BEN voran. Der Einsatz der Ellenbogen ist hier allein dem Coronavirus geschuldet. Ingo Nehrbaß (rechts) von der G. und I. Leifheit-Stiftung Nassau überbrachte Stadtbürgermeister Oliver Krügel (Mitte) und VG-Chef Uwe Bruchhäuser den Förderbescheid über 10 000 Euro.

Foto: Michaela Cetto

Jugendarbeit setzt verstärkt an Schulen an

Leifheit-Stiftung unterstützt Jugendzentrum: Starkes Zeichen für Zusammenhalt in der VG BEN

Bad Ems. Die Arbeit des Jugendzentrums (Juz) in Bad Ems soll ausgeweitet werden, und zwar vor allem hinsichtlich der Kooperationen mit den Grundschulen der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau (VG BEN) und der Realschule plus, die sich allesamt in der Trägerschaft der VG BEN befinden. Um diesen wichtigen Schritt zu unterstützen, hat nun die G. und I. Leifheit-Stiftung Nassau 10000 Euro zu Verfügung gestellt.

„Das Thema Bildung ist uns wichtig“, erklärt Geschäftsführer Ingo Nehrbaß dazu. Vor allem der soziale Aspekt in der Schule stehe aber hier im Vordergrund, denn die Herausforderungen für die

Schulen seien enorm. Außerdem kommt rund ein Drittel der Schüler, die die Realschule plus besuchen, aus Nassau oder den umliegenden Ortsgemeinden der alten VG Nassau. Auch deswegen sei die Unterstützung vonseiten der Nassauer Stiftung gut begründet.

Nicht zuletzt aber wolle die G. und I. Leifheit-Stiftung mit der Förderung für das Jugendzentrum ein Zeichen in Richtung der neuen Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau setzen. Auch der Bad Ems Stadtbürgermeister Oliver Krügel und Vorsitzender des Trägervereins des Jugendzentrums sowie Verbandsgemeindebürgermeister Uwe Bruchhäuser werten dies als

starkes Signal für den Zusammenhalt in der neuen VG BEN.

Als einzige Jugendeinrichtung in der Verbandsgemeinde, die zwei Sozialpädagogen beschäftigt, hat das Juz nicht nur die geballte Kompetenz am Start, sondern genießt auch ein Alleinstellungsmerkmal. „Wir haben mit unserem Juz-Team sehr engagierte Leute, die sich voll und ganz mit ihrer Arbeit identifizieren und nicht auf die Uhr schauen, wenn es um Kinder und Jugendliche geht“, lobt Stadtbürgermeister Krügel. Durch eine verstärkte Kooperation mit den Schulen könne die Jugend aus der gesamten Verbandsgemeinde noch mehr von der Einrichtung profitieren. Das Juz

sei, so Bürgermeister Bruchhäuser, ein wichtiges Netz, das Kinder und Jugendliche auch in kritischen Phasen auffangen könne. Umso wichtiger, dass die Experten dort verstärkt verankert seien, wo die jungen Leute zu finden sind: in den Schulen.

Vonseiten des Jugendzentrums wurde in den vergangenen Wochen ein Konzept entworfen, das nun von den Gremien absegnet werden muss. Gemeinsam mit den beiden Schulsozialarbeitern war das Jugendzentrum bereits zuvor ein wichtiger Baustein in Sachen Schülerbetreuung. Jetzt soll die Zusammenarbeit noch strukturierter werden.

Michaela Cetto